

BVÖÖB Mitglieder- Rundbrief 2019-01

Liebe Mitglieder des BVÖÖB,

der erste Rundbrief im neuen Jahr 2019 enthält wieder viele unterschiedliche Informationen und Hinweise: neben [Aktuelles aus dem BVÖÖB](#), [Veranstaltungen und Termine](#), [Sonstige Informationen](#), [Bücher und Schriften](#), [Stellenanzeigen](#) und aktuellen [Ausschreibungen](#), gibt es jetzt die Möglichkeit sich [interessante und aktuelle PDFs](#) zu verschiedensten Themen aus dem BVÖÖB-Büro per Mail schicken zu lassen.

Zusätzlich möchten wir ihre Aufmerksamkeit das ein in Bayern aktuell laufende Volksbegehren [„Rettet die Bienen“](#) lenken. Bis zum 13.02.2019 kann sich jeder in der jeweils zuständigen Gemeinde oder Landkreis noch registrieren lassen.

Weiterhin möchten wir auf die geplante [Arnika-Exkursion](#) im Juni, die [Exkursion in den Haßbergetrauf](#) im Juli, sowie auf das geplante [QGIS-Seminar](#) im November hinweisen. Zur [BVÖÖB-Jahreshauptversammlung](#) am 15.03.19 sind Sie alle herzlich eingeladen.

Viel Spaß und Erfolg im neuen Jahr 2019
wünschen

Dr. Gudrun Mühlhofer (1. Vorsitzende),
Judith Gerstner u. Andreas Barthel (Geschäftsstelle)

Die Geschäftsstelle des BVÖÖB:

Hessestraße 4
90443 Nürnberg
Tel.: +49 0176 65504171
E-Mail: kontakt@bvoeb.de

Aktuelles im BVÖB	3
BVÖB-Jahreshauptversammlung am 15.03.2019 in Nürnberg.....	3
1. Exkursion am 15.06.2019: Arnica montana – Revitalisierung und Wiedernutzung als Heilpflanze.....	3
2. Exkursion im Juli 2019	4
QGIS-Seminar im November 2019.....	4
Veranstaltungen und Termine	5
13.-14.02.19 Fachtagung: Wasserrahmenrichtlinie – Verschlechterungsverbot in der Projektplanung.....	5
13.-14.02.19 Natura 2000 in der bundesweiten Umsetzung.....	5
15.-17.02.19 Analyse von Fledermauskot und Baumhöhlenuntersuchungen – Nordrhein- Westfalen	5
17.-18.02.19 Flussfilmfest München 2019.....	6
19.02.19 HOAI (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure) 2013 – Grundlagen (Mannheim)	6
20.-21.02.19 Konfliktgespräche führen im Naturschutz	6
21.02.19 Wildbienen – hochbedroht und unverzichtbar –„München Floriert“	6
25.-27.02.19 ArcGIS pro Grundlagen	7
06.-07.03.19 Grundzüge des allgemeinen Verwaltungsrechts im Natur- und Umweltschutz	7
12.03.19 Fachtagung: Muschelschutz in Bayern.....	8
12.03.19 Kompensation: Herausforderung und Chance.....	8
20.03.19 InsektenVielfalt – Fachtagung: Initiativen und Perspektiven	8
23.03.19 Naturschutzrecht in (verkürzten) Planungs- und Genehmigungsverfahren.....	9
25.-26.03.19 Umweltbaubegleitung-Schulung in München.....	9
25.-27.03.19 Grundlagenschulung ArcGIS 10 – Kompaktkurs.....	9
27.03.18 Durchgängigkeit von Fließgewässern (Fischaufstieg) – DWA-M 509.....	10
27.-28.03.19 Tagung: Da blüht uns was – Mehr Biodiversität durch Nachwachsende Rohstoffe.....	10
28.-30.03.19 Lehrgang: Ausbildung zum Wiesenbrüterberater.....	10
01.-03.04.19 Freie GIS-Software in Naturschutz und Landschaftsplanung (QGIS, GRASS) für Fortgeschrittene	10
09.-10.04.19 Tagung: Flüsse und Auen verbinden – Burg Lenzen/Elbe	10
29.-30.04.19 Nachweis- und Fallenfangmethoden für das Monitoring von Amphibien	11
20.-24.05.19 Arten- und Biotopschutz: Biotope erfassen und bewerten	11
30.10.19 Ökologische Baubegleitung bei Ausbau und Unterhaltung von Fließgewässern	11
Sonstige Informationen	12
Bürgerbegehren „Rettet die Bienen“ – Eintragung bis 13.02.2019 möglich.....	12
EU-Bürgerbefragung für saubere Gewässer.....	12
Natur des Jahres 2019	13
Naturnahe Beweidung als Schlüsselfaktor für Biodiversität	13
Rückgang der Tagfalter: neue Veröffentlichung des Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung.....	13

Unterhaltung und Pflege von Gräben.....	13
Bundesregierung bereitet erneut eine Bundeskompensationsverordnung vor.....	14
Aktuelle „Rote Liste der Pflanzen“: Zunehmende Nährstoffbelastung gefährdet Wildpflanzen (BayernNetzNatur) ...	15
Interessanter Pflanzenphysiologischer und- ökologischer Podcast-Beitrag zur Sommertrockenheit.....	15
„Rotlicht-Viertel“ für Fledermäuse (BayernNetzNatur).....	15
Informationsvideos des KNE: „Detektionssysteme zur Verminderung von Vogelkollisionen an Windenergieanlagen“ und „Wie erfolgt die Flächensicherung für Windenergieanlagen“	16
LfL-Projekt „ Transfer – Artenanreicherung im Wirtschaftsgrünland“: Leitfaden für die Praxis (BayernNetzNatur) ..	16
Förderung gefährdeter Ziegenrassen (BayernNetzNatur)	16
Handlungsleitfaden zur Sanierung von Trockenmauern (BayernNetzNatur).....	17
Besserer Schutz für gefährdete Wildpflanzen (BayernNetzNatur).....	17
Bayerische Biodiversitäts-Projekte jetzt neu präsentiert auf interaktivem Online-Portal (BayernNetzNatur).....	17
Invasive Arten in Gewässern: Expertennetzwerk bittet um Unterstützung	18

Bücher und Schriften 18

„Gehölze an Fließgewässern – Anlage, Entwicklung und Pflege“ – neuer Leitfaden der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie	18
Bedeutsame Landschaften in Deutschland – Gutachtliche Empfehlung für eine Raumauswahl	19
Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands.....	20
Neue Rote Liste und Gesamtartenliste der Moose (Bryophyta) Bayerns	20
Online-Update der "Kommentierten Artenliste der Farn- und Blütenpflanzen Bayerns", Version 12/2018 – Vorarbeiten zu einer neuen Flora von Bayern.....	21
Die Vögel Baden-Württemberg – Band 2.1.1 – Nicht Singvögel 1.2, Entenvögel	22
Vogelkollisionen an Windenergieanlagen - BfN-Skript Nr. 518	22
Abschaltalgorithmen für Fledermäuse an Windenergieanlagen – eine naturschutzfachliche Bewertung	22
Neue DWA-Schriften (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.)	22

Stellenanzeigen..... 23

Projektmanager/in für das BayernNetzNatur-Projekt in Traunstein – Frist 15.02.19.....	23
Projektmanager (m/w/d) für das Biodiversitätsprojekt Allgäuer Alpenvielfalt – Frist 15.02.19.....	23
Dipl.-Ingenieur/in oder Master of Science/Engineering Landschaftsplanung, Landschaftspflege, Biologie, Agrar-, Forst-, Geowissenschaften oder vergleichbarer Fachrichtung/Qualifikation (m/w/d) bei der ANL in Laufen - Frist 20.02.19.....	23
Gebietsbetreuer Mangfallgebirge (m/w/d) im Fachbereich 33 „Umwelt und Naturschutz“ – Frist 24.02.19	24
Mitarbeit/in im Bereich Landschaftspflege beim Landschaftserhaltungsverband Landkreis Oberallgäu-Kempton e.V. – Frist 28.02.19	24

Ausschreibungen..... 24

Aktualisierung der Biotopkartierung Bayern – Frist 11.02.19	24
Kartierung von Waldvögeln für das Vogelschutzgebiet 7820-441 Südwestalb und oberes Donautal – Frist 12.02.19.	25
WRRL Befischungskampagne 2019 in Rheinland-Pfalz – Frist 12.02.19	25

Brutvogelkartierung 2019 in NRW - Frist 15.02.19.....	25
Landesweites Stichproben-Monitoring Baden-Württemberg – Friste 26.02.19.....	25
Bestandserfassung von Wiesenknopf-Ameisenbläulingen (<i>Phengaris teleius</i> , <i>P. nausithous</i>)im Landkreis Cham - Frist 18.02.19.....	26
Bestandserfassung des Wald-Wiesenvögelchens (<i>Coenonympha hero</i>) in den Landkreisen Starnberg, Landsberg/Lech (nur Alpenvorland), Weilheim-Schongau und Garmisch-Partenkirchen - Frist 28.02.19.....	26
FFH-Kartierung von Extensiven Mähwiesen (Lebensraumtypen 6510 und 6520) – Frist 04.03.19.....	26
Landesweites Stichproben-Monitoring Baden-Württemberg – Frist 05.03.19.....	26

Weiterführende Informationen 27

Aktuelles im BVÖB

BVÖB-Jahreshauptversammlung am 15.03.2019 in Nürnberg

Zur jährlichen BVÖB-Jahreshauptversammlung am 15.03.2019 in Nürnberg sind alle BVÖB-Mitglieder, aber auch Interessierte, herzlich willkommen.

Wo: Villa Leon (Gruppenraum), Phillip Koerber Weg 1, 90439 Nürnberg

Wann: 15.03.2019 ab 15:00

1. *Exkursion am 15.06.2019: Arnica montana – Revitalisierung und Wiedernutzung als Heilpflanze*

Die BVÖB-Exkursion im Juni 2019 führt in das Arnikaprojekt Hof, in den Nordosten Oberfrankens. Das Projektgebiet wurde zwischen 2012 und 2018 im Bundesprogramm Biologische Vielfalt im Zuge der „Nationale Strategie zur Biologischen Vielfalt“ aufgrund des Status der „Verantwortungsart“ gefördert. BVÖB-Mitglied Thomas Blachnik wird uns zur Hochblüte der Arnika durch das Gebiet führen. Er hat dieses Projekt mit konzipiert und war in dieser Zeit beim Träger (Landschaftspflegeverband Hof) als Projektmanager tätig.



Abb. 1: *Arnica montana* (Thomas Blachnik)

Bei einer Wanderung auf dem extra eingerichteten Arnika-Themenweg von Rehau zum Kornberg werden verschiedene Projektflächen angelaufen, auf denen neue Arnikapopulationen entwickelt oder auf denen das Biotopmanagement verbessert wurde, oder in denen Wildsammlungen für die Herstellung von Arnika-Tinktur erfolgen. Schwerpunkt der Exkursion liegt auf der Problematik der



Abb. 2: Arnika-Projektfläche am Bocksbach (Thomas Blachnik)

Erhaltung von *Arnica montana* und den Zielen bzw. Erfolgen des Projektes. Die Teilnehmer dürfen sich (unter anderem) auf Wiesen im Arnika-Aspekt freuen. Auch die Einkehr in einer lokaltypischen Gaststätte steht wie gewohnt am Programm.

Termin: Samstag 15. Juni

Anmeldung: Gerne können Sie sich schon unter Angabe einer Handy-Nr. unter kontakt@bvöb.de anmelden.

2. Exkursion am 14.07.2019 in den Haßbergetrauf

Die zweite BVÖB-Exkursion 2019 wird uns nach Unterfranken führen. Gebietsbetreuer Otto Elsner zeigt uns botanisch interessante Flächen im Haßbergetrauf. Genauere Informationen folgen in der nächsten Kurzinfor.

QGIS-Seminar am 18.-19.10.2019

Das nächste QGIS-Seminar wird am 18ten und 19ten Oktober, in der Villa Leon (Nürnberg) stattfinden. Da die Rückmeldungen bis jetzt eher spärlich sind, haben wir uns für einen Anfängerkurs entschieden. Es erfolgt eine erneute Bitte: Wer Interesse hat und sich noch nicht gemeldet hat, möge das doch bitte in der nächsten Zeit per Anruf oder Mail tun, das würde uns die Planung erleichtern. Kontakt unter kontakt@bvöb.de oder per Anruf unter 0176 65504171.

Veranstaltungen und Termine

13.-14.02.19 Fachtagung: Wasserrahmenrichtlinie – Verschlechterungsverbot in der Projektplanung

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege

Was: In der Tagung werden ausgehend von den rechtlichen Grundlagen, Konzepte für ein methodisches, strukturiertes Vorgehen vorgestellt und Grundsatzfragen wie z.B. der Umgang mit Monitoringdaten erörtert. Praxisbeispiele unterschiedlicher Eingriffsvorhaben verdeutlichen den Anwendungsbereich und konkretisieren die Prüfung des Verschlechterungsverbotes nach der WRRL eingriffsbezogen. Ziel ist es mit Planungsbüros, Vorhabenträgern, Behördenvertretern und Umweltverbänden rechtskonforme praxistaugliche Lösungsansätze zu finden und aktuelle Anwendungsfragen zu diskutieren

Wo: Landesamt für Umwelt Hof

Kosten: 100 Euro

Wo: Weitere Informationen finden sie [hier](#).

13.-14.02.19 Natura 2000 in der bundesweiten Umsetzung

Wer: Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz, BBN

Was: Sowohl bei der Planung als auch der Umsetzung von Natura 2000 gibt es in den Bundesländern unterschiedliche Herangehensweisen, welche häufig Vor- und Nachteile beinhalten. Diese Veranstaltung wird sich beidem widmen, um aus der Erfahrung Optimierungsmöglichkeiten erkennen zu können.

Wo: Naturschutzakademie Camp Reinsehlen, 29640 Schneverdingen

Kosten: 170 Euro (einschließlich Mittag- und Abendessen sowie Tagungsgetränke)

Weitere Informationen finden sie [hier](#)

15.-17.02.19 Analyse von Fledermauskot und Baumhöhlenuntersuchungen – Nordrhein- Westfalen

Wer: BUND Herford: Dozenten: Bernd Meier-Lammering und Martina Starrach

Was: Im Rahmen des Seminars werden auch Baumhöhlen (auf Fledermauskot) untersucht. Anhand von gesammelten Kotpillen wird die Kotanalyse in praktischen Übungen vermittelt. Das Seminar richtet sich an Interessierte aus dem ehrenamtlichen und amtlichen Naturschutz.

Wo: Hiddenhausen, Biologiezentrum Gut Bustedt

Kosten: 95 Euro (BUND Mitglied 70)

Ausführliche Informationen finden sie [hier](#).

17.-18.02.19 Flussfilmfest München 2019

Wer: WWF Deutschland (Alpenflusslandschaften), flow: europe. Stiftung Living Rivers

Was: Ein Treffpunkt und Diskussionsforum für „Flussfreunde“. In den drei Blocks „Regionales zu Ammer, Isar und Donau“, „Von den Alpen bis zum Balkan“ und „Amerikas Wild&Scenic Flüsse und der Schutz der Flüsse bei uns“ werden in einer Reihe von Filmbeiträgen die Schönheit und Vielfalt der Flüsse regional und weltweit, aber auch deren Gefährdung vorgestellt. Im Anschluss an die Filme finden Fragerunden und Expertendiskussionen statt.

Wo: Gasteig, München

Ausführliche Informationen, wie z.B.. zum Kartenvorverkauf und den Filmen erhalten sie [hier](#).

19.02.19 HOAI (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure) 2013 – Grundlagen (Mannheim)

Wer: GHV (Gütestelle Honorar- und Vergaberecht e.V.)

Weitere Termine: 06.06.19 Vergabe von Architekten- und Ingenieurleistungen (Mannheim);
25.03.19 HOAI 2013 – Grundlagen (Stuttgart); 10.05.19 HOAI 2013 – Grundlagen und Neues
Werksvertragsrecht im BGB (Leipzig)

Kosten: Halbtags 125 (BVÖB-Mitglieder 85 Euro), Ganztags 250 (BVÖB-Mitglieder 170 Euro)

Ausführliche Informationen finden sie [hier](#)

20.-21.02.19 Konfliktgespräche führen im Naturschutz

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege

Was: Das Seminar soll einen theoretischen Hintergrund der Gesprächsführung vermitteln. Anhand von praktischen Übungen und von aktuellen Erfahrungsberichten werden Erfolgskriterien erarbeitet. Die Gespräche aus den mitgebrachten Fallbeispielen werden im Rollenspiel nachgestellt, jede/r Teilnehmende kann die Wirkung einer guten Gesprächsführung ausprobieren.

Wo: Kapuzinerhof , Bildungszentrum der ANL, Schlüsselplatz 4, 83410 Laufen

Kosten: 150 Euro

Ausführliche Informationen finden sie [hier](#).

21.02.19 Wildbienen – hochbedroht und unverzichtbar – „München Floriert“

Wer: Bayerischer Naturschutzfond, Deutsche Wildtier Stiftung

Was: Auftaktveranstaltung des Projektes „München Floriert“ – Ein Projekt zum Erhalt und Schutz von Wildbienen im Großraum München: Wildbienen gehören aufgrund ihrer spezialisierten Lebensweise zu einer sehr gefährdeten Artgruppe. Als Hauptursachen für den Rückgang werden Nahrungsmangel, Verlust an Lebensraum, fehlende Nistmöglichkeiten sowie die Belastung durch

Insektizide angeführt. In dem Projekt „München floriert!“ schafft die Deutsche Wildtier Stiftung gemeinsam mit ihren Partnern strukturreiche Lebensräume für den Schutz der Wildbienen.

Im Rahmen der Veranstaltung wird über das Projekt informiert und Erfahrungen aus anderen Wildbienenprojekten in Berlin und Hamburg aufgezeigt. Als ein weiteres erfolgreiches Beispiel aus der Praxis dient die Arbeit zu Wildbienen in Wien. Die Wiener Umweltverwaltung setzt seit Jahren im Rahmen ihres Arten- und Lebensraumschutzprogramms „Netzwerk Natur“ Maßnahmen für den Wildbienenschutz auf städtischen Flächen um. Dieses Vorbild soll uns motivieren! Gemeinsam mit all den privaten und städtischen Projektpartnern (und denen, die es noch werden wollen) wird versucht München noch wildbienenfreundlicher machen!

Wo: Zoologische Staatssammlung München, Münchhausenstr. 21, 81247 München

Wann: 9:00 – 13:00 (14:30)

Anmeldung bis 14.02.18 an K.Boehm@DeWiSt.de

Weitere Informationen zum Projekt finden sie [hier](#) und zur Auftaktveranstaltung [hier](#).

25.-27.02.19 ArcGIS pro Grundlagen

Wer: Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz, Dipl. Ing, Wolfgang Liebig (Points Geoinformatik)

Was: Diese dreitägige Schulung behandelt die wichtigsten Funktionen von ArcGIS Pro und zeigt Ihnen, wie Sie mit der neuen Benutzeroberfläche von ArcGIS Pro umgehen können.

Wann: Beginn 10:30 am 11.02 – Ende ca.15:00 am 15.02.19 in Schneverdingen

Kosten: 999 Euro inkl. Aller Mittag- und Abendessen

Ausführliche Informationen finden sie [hier](#)

06.-07.03.19 Grundzüge des allgemeinen Verwaltungsrechts im Natur- und Umweltschutz

Wer: Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz

Was: Sie sind neue Mitarbeiterin oder neuer Mitarbeiter in einer Behörde und kommen aus einem verwaltungsfremden Beruf oder möchten sich als Quereinsteiger einen grundlegenden Eindruck über das Verwaltungsrecht im Natur- und Umweltschutz verschaffen? Oder Sie haben einfach nur so Interesse, die Grundzüge des allgemeinen Verwaltungsrechts kennen zu lernen? Dann ist dieses Seminar mit Wissensvermittlung und praktischen Übungen genau das Richtige für Sie

Wo: Naturschutzakademie Camp Reinshlen, 29640 Schneverdingen

Kosten: 170 Euro inklusive Verpflegung

Ausführliche Informationen finden sie [hier](#).

12.03.19 Fachtagung: Muschelschutz in Bayern

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege

Was: Aufgrund ihrer hervorragenden Indikatorfunktion und gleichzeitig stark rückläufiger Bestandszahlen spielen Großmuscheln eine bedeutende Rolle im Arten- und Gewässerschutz. Da die Bestandszahlen für Flussperlmuschel und Bachmuschel auf ein extrem kritisches Level abgefallen sind, wurden vor einigen Jahren und auch kürzlich Programme zur Nachzucht der Muscheln ins Leben gerufen. Im Rahmen der diesjährigen Fachtagung für Muschelschutz steht das Thema Muschelnachzucht im Fokus. Erfahrungsberichte und relevante Forschungsthemen aus Muschelzuchtstationen für Flussperlmuschel und Bachmuschel auf nationaler und internationaler Ebene werden vorgestellt sowie praktische Fallbeispiele diskutiert

Wo: Wissenschaftszentrum Weihenstephan, Hörsaal 17, 856354 Freising

Kosten: 25 Euro pro Person

Ausführliche Informationen erhalten sie [hier](#).

12.03.19 Kompensation: Herausforderung und Chance

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege

Was: In der Tagung wird der „Handlungsleitfaden für das Qualitätsmanagement von Kompensationsmaßnahmen“, welchen das Landesamt für Umwelt (LfU) im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz entwickelt hat, erstmals einem größeren Publikum vorgestellt. Ergänzend werden positive Umsetzungsbeispiele von Kompensationsmaßnahmen präsentiert. Ziel ist es, in der Veranstaltung auf die Herausforderungen bei der Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen hinzuweisen und gleichzeitig die Chancen der Maßnahmen für Natur, Erholung und gemeindliche Entwicklung hervorzuheben.

Wo: Bayerisches Landesamt für Umwelt, Bürgermeister- Ullrich-Straße 160, 86179 Augsburg

Kosten: 50 Euro pro Person

Ausführliche Informationen erhalten sie [hier](#).

20.03.19 InsektenVielfalt – Fachtagung: Initiativen und Perspektiven

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege

Was: Neben Impulsvorträgen ausgewählter Experten, informiert Umweltminister Thorsten Glauber über laufende und geplante Maßnahmen der Bayerischen Staatsregierung. Im Podium zum Fachdialog sitzen Vertretern der wichtigsten Naturschutz- und Landnutzerverbände in Bayern sowie der neuen Vorsitzenden des Umweltausschusses im Bayerischen Landtag, Rosi Steinberger.

Wo: Stiftung Buch-, Medien- und Literaturhaus München, Salvatorplatz 1, 80333 München

Ausführliche Informationen erhalten sie [hier](#).

23.03.19 Naturschutzrecht in (verkürzten) Planungs- und Genehmigungsverfahren

Wer: IDUR (Informationsdienst Umweltrecht e.V.)

Wo: Frankfurt am Main, Bürgerhaus Gutleut

Anmeldung: bis spätestens 12.3.2019 an info@idur.de

Kosten: 90,- € pro Person; IDUR-Mitglieder bzw. Vertreter*innen von Mitgliedsverbänden: 30,-€ pro Person

Ausführliche Informationen finden sie auf folgendem [Flyer](#).

25.-26.03.19 Umweltbaubegleitung-Schulung in München

Wer: Umweltinstitut Offenbach GmbH

Was: UBB 2020 Umweltbaubegleitung: Zweitätiger Zertifikatslehrgang und Praxis-Workshop zu dem Arbeitsfeld an der Schnittstelle zwischen Ökologie und Baugeschehen. Die Umweltbaubegleitung (UBB) ist bei diversen Bauvorhaben zu finden. Das Ziel der UBB ist die Beachtung aller gesetzlichen Umweltvorschriften, Normen und Regelwerke, die Einhaltung der naturschutzrechtlichen Vorgaben aus der Baurechtserlangung sowie die Vermeidung von Umweltschäden, den dadurch entstehenden Kosten und Zeitverzögerungen. Dabei sind es nicht immer nur die großen Infrastrukturprojekte, sondern zunehmend auch kleinere Bauvorhaben unterschiedlichster Vorhabenträger, bei denen eine UBB zur Auflage gemacht wird. Die Stellung des „Umweltbaubegleiters“ im Planungs- und Bauablauf und daraus folgende Fragen zur Vertragsgestaltung sowie zu Haftungsrisiken werden ausführlich beleuchtet. Nicht zuletzt werden Hinweise zur Vergütung für Leistungen der Umweltbaubegleitung gegeben.

Wo: Maritim Hotel, München

Wann: 25.-26.03.19 (weiterer Termine in München 14.-15.10.19)

Kosten: 598 Euro zzgl. MwSt.

Ausführliche Informationen erhalten sie [hier](#) und [hier](#)

25.-27.03.19 Grundlagenschulung ArcGIS 10 – Kompaktkurs

Wer: Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz: Vortragende: Dipl.-Math. Wolfgang Liebig, Norden, Dipl.-Biol. Jann Wübbenhorst, Bleckede

Was: Das Seminar eignet sich auch für Anwenderinnen und Anwender ohne Vorkenntnisse, die ArcGIS (Basic) 10 in nur 3 Tagen erlernen möchten

Wo: Camp Reinsehen, 29640 Schneverdingen

Weiterführende Informationen finden sie [hier](#)

27.03.18 Durchgängigkeit von Fließgewässern (Fischaufstieg) – DWA-M 509

Wer: DWA : Leitung Prof. Stephan Heimerl

Zielgruppe: Behördenvertreter, Ingenieure, Hochschulabsolventen

Wo: Nürnberg (Wasserwirtschaftsamt)

Kosten: 420 Euro (Mitglieder des DWA 340 Euro) Ausführliche Informationen finden sie [hier](#).

27.-28.03.19 Tagung: Da blüht uns was – Mehr Biodiversität durch Nachwachsende Rohstoffe

Wer: Technologie- und Förderzentrum, Schulgasse 18, 94315 Straubing

Was: Tagung „Da blüht uns was – Mehr Biodiversität durch Nachwachsende Rohstoffe“

Wo: Rittersaal des Herzogschloss Straubing

Anmeldung: bis 13.03.19

Kosten: 150 Euro pro Person Ausführliche Informationen finden sie [hier](#).

28.-30.03.19 Lehrgang: Ausbildung zum Wiesenbrüterberater

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege

Wo: Laufen, Landkreis Berchtesgadener Land Ausführliche Informationen finden sie [hier](#).

01.-03.04.19 Freie GIS-Software in Naturschutz und Landschaftsplanung (QGIS, GRASS) für Fortgeschrittene

Wer: Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz, Dipl.-Umweltwissenschaftlerin Helen Schepers, Dr.-Ing. Class Leiner, GKG-Kassel

Was: Der Kurs wendet sich insbesondere an Nutzerinnen und Nutzer, die über Erfahrungen mit ArcGIS oder vergleichbarer Software verfügen und die auf QGIS umsteigen möchten. Es wird vorausgesetzt, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über grundlegende Kenntnisse zu Geodaten und GIS-Funktionen verfügen

Wo: Naturschutzakademie Camp Reinshlen, 29640 Schneverdingen

Kosten: 680 Euro inklusive Verpflegung Ausführliche Informationen finden sie [hier](#).

09.-10.04.19 Tagung: Flüsse und Auen verbinden – Burg Lenzen/Elbe

Wer: BUND-Auenzentrum

Was: Erfolgreiche Beispiele und aktuelle Projekte zum Auenbiotopverbund: Diskussion der Herausforderungen und Chancen für Auenbiotopverbünde an großen Flüssen

Wo: Burg Lenzen/Elbe

Weiter Informationen [hier](#)

29.-30.04.19 Nachweis- und Fallenfangmethoden für das Monitoring von Amphibien

Wer: Biologische Station Westliches Ruhrgebiet e.V.; Arbeitskreis Amphibien und Reptilien Nordrhein-Westfalen; Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt Nordrhein-Westfalen e.V.

Was: Im Rahmen des Monitorings von Amphibien - insbesondere des Kammolches - aber auch für CEF-Maßnahmen werden zunehmend Wasserfallen eingesetzt. Nach einer Einführung und Einweisung in Nachweis- und Fangmethoden werden Reusenfallen von den Kursteilnehmern unter Anleitung selber eingesetzt und am zweiten Tag geleert. Daneben vermittelt der Kurs auch Artenkenntnis heimischer Amphibien.

Wo: Oberhausen (Nordrhein-Westfalen)

Anmeldung und Kosten: bis 15.04.2019; 150 €

Ausführliche Informationen finden sie [hier](#).

20.-24.05.19 Arten- und Biotopschutz: Biotope erfassen und bewerten

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege

Was: Der Kurs richtet sich an freiberufliche Kartierer, Mitarbeiter/Innen von Planungsbüros sowie an Fachkräfte der Unteren und Höheren Naturschutzbehörden. Dieser führt in die Methode der Biotop- und FFH-Lebensraumtypenkartierung nach Kartierungsvorgaben des Bayerischen Landesamtes für Umwelt (LfU) ein. Übungen im Gelände sollen zu mehr Sicherheit bei der Abgrenzung der Biotoptypen führen. Behandelt werden häufig auftretende Probleme bei der Abgrenzung und Bewertung der Flächen. Ausreichende Artenkenntnisse werden vorausgesetzt.

Wo: Dietramszell, Landkreis: Bad Tölz

Ausführliche Informationen finden sie [hier](#).

30.10.19 Ökologische Baubegleitung bei Ausbau und Unterhaltung von Fließgewässern

Wer: DWA (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.)

Wo: Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt, Augustinerstraße 10

Kosten: DWA-Mitglieder: 340 €, Nichtmitglieder: 420 € Inkl. Verpflegung und Merkblatt DWA-M 619 „Ökologische Baubegleitung bei Gewässerunterhaltung und -ausbau“ (Juni 2015), als Seminarunterlage.

Ausführliche Informationen finden sie [hier](#).

Sonstige Informationen

Bürgerbegehren „Rettet die Bienen“ – Eintragung bis 13.02.2019 möglich

Für das Bürgerbegehren mit dem eigentlichen Namen „Artenvielfalt & Naturschönheit in Bayern“ (Kurz „Rettet die Bienen“) benötigten die Initiatoren (ÖDP mit vielen Unterstützern wie BN (Bund Naturschutz), LBV (Landesbund für Vogelschutz, Bayern Grüne, SPD, Linkspartei) 10% der Wahlberechtigten in Bayern (950.000).

Im folgend sind einige Forderungen aufgelistet, diese sind aber nicht annähernd vollständig:

- Biotopanteil auf 10 % der un bebauten Fläche (2023) und 13 % (2027) steigern
- Ab 1ha Agrarfläche nur noch von innen nach außen mähen
- Verbot von Umwandlung von Dauergrünland zu Acker
- Verbot von Pflanzenschutzmitteln auf Dauergrünland ab 2022
- Schutzstreifen von 5m um Gewässer (keine garten- oder ackerbauliche Nutzung)
- Steigerung des Ökologischen Anbaus: 20 % (2025) und 30 % (2030)
- Mehr Geld und Fokus für Erziehung und Lehre (pädagogische Aus- und Fortbildung zu Naturschutz, Landschaftspflege, Artenreichtum, Stickstoffeintrag...)

Ausführliche Informationen/Pro-Contra für ihre Entscheidung finden sie z.B. [hier zusammengefasst](#) und auf der [offiziellen Internetseite](#), bzw. im [vorgeschlagenen Gesetzestext](#)

In diesem Sinne auch gleich ein Hinweis auf einen neuen Artikel in der ANLiegen Natur 41/1 (2019): [Insektensterben: Dramatische Ergebnisse erfordern schnelles Handeln – Ein Tagungsrückblick](#). Vorläufige Daten einer neuen Studie der Technischen Universität München deuten auf ein weit dramatischeres Insektensterben, als man dies seit der Krefelder Studie über Schutzgebiete vermutete. Ein Satz von Radboud Nimwegen (Niederlande) sollte dabei steht's im Gedächtnis bleiben: „Man muss der Sache zwar weiter auf den Grund gehen, Monitoring-Programme weiterverfolgen und das bestehende Wissen zur Umsetzung gezielter Maßnahmen heranziehen. Aber in erster Linie muss der Trend gestoppt werden, und zwar jetzt, ohne dabei zuerst die Ursachen bis ins letzte Detail zu ergründen.“

EU-Bürgerbefragung für saubere Gewässer

Die europäische Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) schützt unsere Flüsse, Seen und Küstengewässer mit ihrer Vielfalt an Tieren und Pflanzen – und auch unser Grundwasser. Auf Drängen von Industrie-Lobby und einigen Mitgliedstaaten könnte die EU-Kommission diese Schutzvorgaben schwächen. Das wäre verheerend, denn schon jetzt sind rund 90 Prozent unserer Flüsse in keinem guten Zustand.

Der NABU und andere Umweltverbände haben sich zusammengeschlossen, um gegen die Verwässerung der WRRL mobil zu machen und für den Erhalt der derzeitigen strengen Vorgaben der Richtlinie zu kämpfen. Für die großangelegte internationale Kampagne könne alle Bürgerinnen und Bürger bis März 2019 ihre [Stimme abgeben](#) für den Schutz unserer Gewässer

Natur des Jahres 2019

Jedes Jahr werden ausgewählte Tier-, Pflanzen- und Bodenarten oder auch ganze Landschaftsräume in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt, um auf deren Bedeutung für unseren Naturhaushalt hinzuweisen. Ob Blume, Baum, Fisch, Vogel, Reptil, Schmetterling oder Alge – einen guten Überblick über die „Jahreswesen 2019“ bietet der NABU unter www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/natur-des-jahres/25193.html

Naturnahe Beweidung als Schlüsselfaktor für Biodiversität

Gleich nach seiner Gründung Anfang 2018 organisierte der „Verein zur Förderung naturnaher Weidelandschaften Süddeutschlands e. V.“ die hochinteressante Fachtagung „Naturnahe Beweidung – Schlüsselfaktor für Biodiversität und Naturschutz“. Obwohl die Bedeutung der Beweidung für unsere Kulturlandschaft und den Artenschutz bekannt ist, beschränkt sich die Naturschutzstrategie in BW oft auf kleine Pilotprojekte. Gleichzeitig brechen bestehende naturnahe, großflächige Beweidungen, wie die Hüteschafhaltung, zunehmend ein. Höchste Zeit etwas zu tun! Die Vorträge der Fachtagung von 2018 sind auf www.weidelandschaften.org/ als PDF les- und downloadbar.

Rückgang der Tagfalter: neue Veröffentlichung des Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung

Das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung veröffentlichte Langzeitdaten im Fachjournal *Diversity and Distribution* aus dem Bürgerforschungsprojekt „Tagfalter-Monitoring Deutschlands“, das sie seit 2005 koordinieren. Auf den Natura 2000-Flächen gibt es zwar mehr Falter als anderswo, allerdings gehen die Artenzahlen innerhalb und außerhalb der Schutzgebiete gleichermaßen zurück. Als Ursachen vermuten die Forscher u. a. großräumige Effekte wie z. B. den Klimawandel oder eine veränderte Landnutzung.

Ausführliche Informationen können sie [hier](#) finden und die ausführliche Veröffentlichung auf Englisch ist [hier nachlesbar](#).

Unterhaltung und Pflege von Gräben

Wie erhält man Gräben, ohne Lebensräume zu gefährden?

Gräben sind künstlich angelegte Gewässer in Kulturlandschaften. Mit ausreichendem Randstreifen

und lockerer Bepflanzung sorgen sie für bessere Wasserqualität und bieten Lebensraum für Tiere und Pflanzen – viele davon sind selten geworden. Ohne Pflege würden die Gräben oftmals verlanden. Der Informationsflyer der Fortbildungsgesellschaft für Gewässerentwicklung mbH und der DVWK – Gemeinnützige Fortbildungsgesellschaft für Wasserwirtschaft und Landschaftsentwicklung bietet wertvolle Informationen zur richtigen Pflege.

Alle PDFs sind auf [dieser Seite](#) les- und downloadbar.

Bundesregierung bereitet erneut eine Bundeskompensationsverordnung vor

Auf der [Interseite](#) des Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (bdl) sind Neuigkeiten zur Bundeskompensationsverordnung zu lesen:

Im derzeit geltenden Koalitionsvertrag hatte die Bundesregierung erneut das Ziel formuliert, eine Bundeskompensationsverordnung erlassen zu wollen. Bekanntlich war ein entsprechender Versuch in der vorangegangenen Legislaturperiode am starken Widerstand der Bundesländer gescheitert, so dass das neuerliche Ansinnen auch viele Fachleute überraschte.

Mit einem aktuellen Gesetzentwurf bereitet die Bundesregierung nun aber konkret einen neuen, andersartigen Anlauf für eine Bundeskompensationsverordnung vor. Grundlage dafür bildet der Gesetzentwurf zur Beschleunigung des Energieleitungsausbaus. Mit diesem Artikelgesetz soll u.a. das BNatSchG verändert werden. Im BNatSchG soll eine Ermächtigungsgrundlage für den Bund geschaffen werden, um in der Folge eine Kompensationsverordnung im Einvernehmen von vier Bundesministerien (BMU, BMVI, BMEL, BMWi) ohne Zustimmung des Bundesrates erlassen zu können. Hierfür soll aber der Anwendungsbereich der Verordnung sehr deutlich verengt werden; vorgesehen ist quasi die Anwendung eines „Bundesbehörden-Modells“ nur für vom Bund ausgeführte Vorhaben.

Die Eckpunkte und Inhalte der eigentlichen Bundeskompensationsverordnung sind noch nicht bekannt. Diese werden im BMU derzeit vorbereitet

Auszug aus dem Koalitionsvertrag der Bundesregierung: „Unser Ziel ist, Eingriffe in Natur und Landschaft möglichst zu vermeiden. Dort, wo dies nicht möglich ist, sind entstandene Beeinträchtigungen wieder auszugleichen, um die Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes auf Dauer zu sichern. Wir wollen eine Bundeskompensationsverordnung mit einem vielseitigen Mix qualitativ hochwertiger Maßnahmen schaffen, damit Genehmigungsbehörden Spielraum erhalten, auch bei der Errichtung Erneuerbarer-Energien-Anlagen und beim Netzausbau die Flächeninanspruchnahme möglichst gering zu halten.“

Aktuelle „Rote Liste der Pflanzen“: Zunehmende Nährstoffbelastung gefährdet Wildpflanzen (BayernNetzNatur)

Für insgesamt 8.650 in Deutschland heimische Farn- und Blütenpflanzen, Moose und Algen wurden die Bestandssituation und das Ausmaß der Gefährdung ermittelt. Mit 30,8 % bleiben die Zahl und der Anteil der gefährdeten Wildpflanzen unverändert hoch. Auffallend viele vom Aussterben bedrohte oder stark gefährdete Arten finden sich unter den typischen Arten nährstoffarmer Standorte wie Moore, Heiden, Extensiväcker oder nährstoffarmer Gewässer. Im Verlauf der letzten ca. 150 Jahre sind bereits 119 Pflanzenarten in Deutschland ausgestorben oder verschollen. Durch gezielte Natur- und Umweltschutzmaßnahmen konnte jedoch auch Positives erreicht werden: Bei 327 Farn- und Blütenpflanzen konnte eine weitere Abnahme aufgehalten, bei 18 Arten der Trend sogar umgekehrt werden. Um den Artenrückgang jedoch auf breiter Front aufzuhalten, sind ein Umsteuern in der Agrarpolitik hin zu einer naturverträglichen Landwirtschaft und eine umfassende Verbesserung der Gewässer dringend erforderlich. Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

Interessanter Pflanzenphysiologischer und- ökologischer Podcast-Beitrag zur Sommertrockenheit

Diemut Klärners hörenswerter Radio-Beitrag zur Sommertrockenheit: http://mp3.podcast.hr-online.de/mp3/podcast/hrinfo_wissenswert/hrinfo_wissenswert_20181028_80081430.mp3

„Rotlicht-Viertel“ für Fledermäuse (BayernNetzNatur)

Forschungen haben gezeigt, dass viele Fledermausarten durch immer mehr Licht in den Ballungsräumen – auch durch die vor dem Hintergrund der Energieeinsparung sinnvolle Umstellung auf grellweißes LED-Licht – in ihrem Verhalten und Jagdgewohnheiten beeinträchtigt werden. Es ist belegt, dass der Nachthimmel auch aufgrund moderner Beleuchtungstechniken jedes Jahr um sechs Prozent heller wird. Für Fledermäuse ist jedoch das helle Licht störend. Einige Arten verlassen ihr Versteck bei heller Umgebungsbeleuchtung später, so dass ihnen weniger Zeit zur Nahrungssuche bleibt. Eine sowohl energiesparende als auch insekten- und fledermausfreundliche Lösung könnte im Einsatz rötlicher oder warmweißer LED-Lampen reduzierter Leistung liegen. Dadurch kann sowohl dem Sicherheitsempfinden der Bürger als auch den Aspekten des Naturschutzes angemessen Rechnung getragen werden. In einer niederländischen Stadt wird aus diesem Grund in einer Neubausiedlung bereits rotes LED-Licht bei der Straßenbeleuchtung eingesetzt, das in einem für Fledermäuse nicht wahrnehmbaren Spektrum leuchtet. Zum Thema Lichtverschmutzung ist 2018 auch eine neue [Handlungsempfehlung](#) (Guidelines for consideration of bats in lighting projects) des EUROBATS-Sekretariats erschienen.

Informationsvideos des KNE: „Detektionssysteme zur Verminderung von Vogelkollisionen an Windenergieanlagen“ und „Wie erfolgt die Flächensicherung für Windenergieanlagen“

Der Ausbau der Windenergie an Land bringt für den Artenschutz eine Vielzahl von Herausforderungen mit sich. Vögel und Fledermäuse können mit den sich drehenden Rotorblättern kollidieren und verletzt oder getötet werden. Daher ist es unbedingt erforderlich, das Kollisionsrisiko für windenergiesensible Arten mit Hilfe von Schutzmaßnahmen drastisch zu vermindern. Eine Möglichkeit dazu können Detektionssysteme an Windenergieanlagen (WEA) sein.

Der neue Kurzfilm „Detektionssysteme zur Verminderung von Vogelkollisionen an Windenergieanlagen“ erläutert die Möglichkeiten und Grenzen von Detektionssystemen zur Vogelerkennung: https://www.youtube.com/watch?v=9Ls_PvgMgzE&t=157s

Der zweite Kurzfilm „Wie erfolgt die Flächensicherung für Windenergieanlagen?“ beschäftigt sich mit Flächenfestlegung, Öffentlichkeitsarbeit, Beteiligungsmöglichkeit und Rechtswirkungen: <https://www.youtube.com/watch?v=Y-rAnWnuLbU>

LfL-Projekt „ Transfer – Artenanreicherung im Wirtschaftsgrünland“: Leitfaden für die Praxis (BayernNetzNatur)

Artenreiches Grünland nimmt eine Schlüsselrolle bei der Erhaltung der Artenvielfalt in der Kulturlandschaft ein. Durch die Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung (hohe Schnitthäufigkeit, hohe Düngergaben) finden sich heute auf vielen Grünlandflächen nur noch wenige schnittverträgliche und stickstoffliebende Pflanzenarten. Auf einigen dieser Flächen wurde die Nutzung inzwischen zwar wieder extensiviert, Ergebnis ist aber oft ein artenarmes, wenig intensiv genutztes Grünland mit geringem Ertrag. Im [Projekt „Transfer“](#) wurde gemeinsam mit Landwirten erprobt, wie sich eine Artenanreicherung in Wirtschaftsgrünland mit landwirtschaftlichen Mitteln durchführen lässt. Ein praxisorientierter [Leitfaden](#) gibt Landwirten Schritt für Schritt eine Anleitung, wie durch Mahdgutübertragung oder Ansaat mit artenreichen Saatmischungen eine Artenanreicherung mit eigenen Maschinen gelingen kann. In der [Schriftreihe](#) werden die verwendeten Geräte, Arbeitszeiten und Kosten sowie die Entwicklung der Vegetation dargestellt.

Förderung gefährdeter Ziegenrassen (BayernNetzNatur)

Das [Förderprogramm](#) zum Schutz gefährdeter Rassen wurde 2018 auf drei heimische Ziegenarten ausgeweitet. Dabei handelt es sich um die Bunte Deutsche Edelziege, die auf die „Frankenziege“ zurückgeht, die Weiße Deutsche Edelziege, die aus dem Grenzgebiet zwischen

Bayern und Hessen stammt, sowie die Thüringer Wald-Ziege, die ursprünglich im Grenzgebiet von Thüringen und Bayern heimisch war. Damit soll dem Rückgang von Zuchttieren dieser ursprünglich bayerischen Ziegenrassen entgegengetreten werden. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Handlungsleitfaden zur Sanierung von Trockenmauern (BayernNetzNatur)

Trockenmauern beherbergen eine Vielfalt spezialisierter Tier- und Pflanzenarten und sind Teil des Kulturerbes. Der [Leitfaden](#) der Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg richtet sich an alle, die Projekte zur Sanierung oder Errichtung von Trockenmauern durchführen wollen. Wichtige Tipps und Empfehlungen für die erfolgreiche Planung und Umsetzung von Trockenmauerprojekten sowie auch die Sicherung der Nachhaltigkeit durch die Pflege werden verständlich und praxisorientiert dargestellt. In einer Checkliste sind alle wichtigen Arbeitsschritte zusammengefasst.

Besserer Schutz für gefährdete Wildpflanzen (BayernNetzNatur)

Für einen besseren Schutz gefährdeter Wildpflanzen wurde im Oktober 2018 das Verbundprojekt [„Wildpflanzenschutz Deutschland II“](#) (WIPs-DE II) im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt mit einer Laufzeit von fünf Jahren gestartet. Dabei wird zunächst bundesweit Saatgut gesammelt und in dezentralen Saatgutbanken eingelagert. In fünf beteiligten Botanischen Gärten werden Erhaltungs- und Vermehrungskulturen angelegt, um mit diesem Material schließlich gefährdete Bestände an ihren natürlichen Standorten zu stärken. Im Gegensatz zum Vorläuferprojekt „Wildpflanzenschutz Deutschland“ wurde die Liste der Arten von 15 auf 92 erweitert.

Bayerische Biodiversitäts-Projekte jetzt neu präsentiert auf interaktivem Online-Portal (BayernNetzNatur)

Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der 2008 gestarteten Bayerischen Biodiversitätsstrategie stellt die Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) eine Auswahl von insgesamt 73 Biodiversitäts-Projekten zu verschiedenen Themenfeldern (z. B. Artenhilfsprogramme für spezielle Pflanzen- und Tierarten, Landschaftspflege, Sortenvielfalt, Umweltbildung) auf einem interaktiven [Online-Portal](#) vor. Ausführliche Steckbriefe erläutern die Inhalte und Ziele der einzelnen Vorhaben, informieren über Träger, Kooperationspartner und Kontaktpersonen und präsentieren Fortschritte und Erfolge der Projekte. Die besucherfreundliche Suchmaske des Internetportals ermöglicht eine komfortable Suche nach Themenfeldern und Landkreisen. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Invasive Arten in Gewässern: Expertennetzwerk bittet um Unterstützung

Derzeit werden im Verkehrssektor effektive Maßnahmenkonzepte zur Eindämmung invasiver und potentiell invasiver Arten in Binnen-, Küsten und Meeresgewässern erarbeitet. Dazu wurde vom Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie und der Bundesanstalt für Gewässerkunde ein [Online-Fragebogen](#) zu den Auswirkungen invasiver Arten in Gewässern auf Wirtschaft, Gesundheit und Natur erstellt. Mit der Umfrage soll u. a. in Erfahrung gebracht werden, welche wasserlebenden gebietsfremden Arten Probleme bereiten, ob Maßnahmen dagegen getroffen werden und ob diese erfolgreich sind. Das Expertennetzwerk bittet alle Personen, die privat oder beruflich mit Gewässern zu tun haben, z. B. durch Schifffahrt, Wassersport oder Fischerei, bis Ende Februar 2019 an der Umfrage teilzunehmen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Bücher und Schriften

„Gehölze an Fließgewässern – Anlage, Entwicklung und Pflege“ – neuer Leitfaden der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie

Die Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie hat einen neuen Leitfaden „Gehölze an Fließgewässern“ publiziert. Dieser besteht aus 5 Teilen: Erläuterungsband, Maßnahmenband, Band mit Gehölzbeschreibungen, Band rechtliche Aspekte und eine Übersicht zu Maßnahmenauswahl.

Ufergehölze haben vielfältige Funktionen: Sicherlich steht ihre Bedeutung für die Lebensraumqualität eines Fließgewässers an herausragender Stelle. Zugleich können sie den Wasserrückhalt in der Fläche fördern und einen Beitrag zu einem naturnahen Hochwasserschutz leisten. Nicht zuletzt aber können sie auch als Grünzüge zur Naherholung, Umweltbildung und Gesunderhaltung des Menschen beitragen.

Diese Vielfalt steht im Einklang mit der Forderung des Gesetzgebers, die Gewässerunterhaltung möglichst naturnah auszurichten und dabei auch Bild und Erholungswert einer Gewässerlandschaft zu berücksichtigen. Einem standortgerechten, möglichst naturnahen Ufergehölzbestand kommt dabei eine Schlüsselrolle zu, wenn es gilt, diese Forderungen umzusetzen.

Das, was an Naturnähe erreichbar ist, ist sicherlich je nach örtlicher Situation unterschiedlich. So sind insbesondere in Ortslagen die Restriktionen in der Regel deutlich größer als in der freien Landschaft. Um möglichst naturnahe Gehölzbestände anzulegen, ist es daher von besonderer Bedeutung Kompromisse zu finden, die der örtlichen Situation gerecht werden und zugleich den gesetzlichen Vorgaben genügen.

Unter dieser Zielsetzung werden im vorliegenden Leitfaden alle derzeit gängigen Möglichkeiten der Anlage, Entwicklung und Pflege von Ufergehölzbeständen aufgezeigt und praxisnah erläutert. Die

Einbeziehung forstökologischer Gesichtspunkte bietet die Chance, Ufergehölzbestände kostensparend zu etablieren und zu erhalten. Gewässer und deren Ufergehölzbestände können dann einen nachhaltigen und öko-logisch wie ästhetisch hochwertigen Beitrag zur Erhaltung der natürlichen Ressourcen und Lebensqualität für die nachfolgenden Generationen leisten.

Der Leitfaden richtet sich in erster Linie an die Unterhaltungspflichtigen und deren Planer sowie die zuständigen Vollzugsbehörden.

Die Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie erfüllt somit abermals ein Versprechen, dass sie mit dem Erscheinen des „Handbuchs zur naturnahen Unterhaltung und zum Ausbau von Fließgewässern“ gemacht hat, nämlich diese Personengruppen auch zukünftig mit konkreten und praxisnahen Handlungsanleitungen zu unterstützen. Aber selbstverständlich sind auch naturverbundene oder naturschutzfachlich interessierte Leser herzlich eingeladen, in diese Materie einzutauchen.

Unter folgenden Links können die Leitfaden als PDF online gelesen oder heruntergeladen werden:

[Teil 1 – Erläuterungsband](#)

[Teil 2 – Maßnahmenblätter](#)

[Teil 3 – Pflanzenauswahl und Gehölzsteckbriefe](#)

[Teil 4 - Zusammenfassung der rechtlichen Aspekte](#)

[Maßnahmenübersicht](#)

Bedeutsame Landschaften in Deutschland – Gutachtliche Empfehlung für eine Raumauswahl

Das hier dokumentierte F+E-Vorhaben hatte zur Aufgabe, eine naturschutzfachlich begründete bundesweite Kulisse bedeutsamer Landschaften vorzulegen. Folgerichtig befasst sich das Fachgutachten mit der Ermittlung bundesweit bedeutsamer Landschaften unter Hinzuziehung vorhandener Kulissen, Konzepte und Expertinnen und Experten für das Natur- und Kulturerbe, aber auch mit Blick auf weitere Qualitäten wie zum Beispiel die Erholungsnutzung.

Band 1: Schleswig-Holstein und Hamburg, Niedersachsen und Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Berlin

Landschaft als Schutzgut zählt zu den Kernaufgaben des Naturschutzes und Landschaftspflege. Landschaften als zu bewahrende bzw. zu qualifizierende wertvolle Räume im Sinne des Erbegedankens und als Gegenstand konkreter Funktionen wie Naturerlebnis, Wohlbefinden, Ästhetik, Wertschätzung oder Erholung sind daher folgerichtig im § 1 BNatSchG verankert. So wird im BNatSchG der Schutz von Naturlandschaften und historisch gewachsenen Kulturlandschaften als eigenständiger Aspekt neben dem Erholungsbezug aufgeführt. Landschaften sind demnach sowohl im Sinne des natürlichen und kulturellen Erbes als auch hinsichtlich ihrer funktionalen

Wertschätzung im Sinne des Erlebens und Wahrnehmens einschließlich der landschaftsgebundenen Erholung dauerhaft zu schützen bzw. zu qualifizieren. Ziel ist es, wertgebende Landschaften als Teil des natürlichen und kulturellen Erbes abzubilden und diese dauerhaft zu erhalten, zu entwickeln und ggf. wiederherzustellen.

Band 2: Rheinland-Pfalz, Saarland, Hessen, Thüringen, Sachsen, Baden-Württemberg, **Bayern**

Autoren: SCHWARZER, MARKUS; MENGEL, ANDREAS; KONOLD, WERNER; REP-PIN, NICOLE; MERTELMEYER, LINDA; JANSEN, MANUEL; GAUDRY, KARL-HEINZ & OELKE, MANUEL (2018)

Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.), BfN Skripten 516, 481 Seiten, BfN-Skripten 517, 463 Seiten, Bonn 2018. ISBN 978-3-89624-253-2 und ISBN 978-3-89624-254-9 DOI 10.19217/skr516 und DOI 10.19217/skr517

Als PDF downloadbar sind die [Übersichtskarte](#), [Band 1](#), [Band 2](#) und die [Legendenerklärung](#).

Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands

Wer: BfN (Bundesamt für Naturschutz)

Was: Band 7 der Roten Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands behandelt die Pflanzengruppen der terrestrischen, limnischen und marinen Lebensräume (mit Ausnahme der marinen Makroalgen, die schon in Band 2 bei den Meeresorganismen publiziert wurden). In diesem Band werden die Farn- und Blütenpflanzen (Tracheophyta) mit 4.305 Taxa und die Moose (Anthocerophyta, Marchantiophyta und Bryophyta) mit 1.195 Taxa vollständig behandelt. Die ebenfalls hier behandelten vier Algengruppen, die limnischen Braunalgen (Phaeophyceae) und Rotalgen (Rhodophyta), die limnischen Kieselalgen (Bacillariophyta), die Schlauchalgen (Vaucheriaceae) sowie die Zieralgen (Desmidiaceae), umfassen mit 3.152 Taxa etwa 60 % der in Deutschland etablierten Algentaxa. Die Roten Listen informieren über die Bestandssituation, Gefährdung der Taxa sowie Verantwortlichkeit Deutschlands für die weltweite Erhaltung, sie sind damit eine unentbehrliche Grundlage für die Naturschutzpraxis. Dieser umfassende Überblick wird ergänzt durch Gesamtartenlisten sowie zahlreiche Zusatzinformationen zur Biologie, Vielfalt und Bedeutung der behandelten Pflanzengruppen.

[Hier](#) ist die „Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands“ als Buch für 58,00 Euro inklusive Steuer bestellbar

Neue Rote Liste und Gesamtartenliste der Moose (Bryophyta) Bayerns

Die erste Aktualisierung der Roten Liste der Moose Bayerns umfasst 985 Arten (inklusive 16 Kleinarten und vier Neophyten). Gleichzeitig dokumentiert diese Gesamtartenliste den derzeitigen Wissensstand zur Moosflora Bayerns wieder und zeigt die derzeit gültige Nomenklatur auf. In

Bayern sind 38 % der Moose als gefährdet eingestuft, in den Alpen 13 % und im kontinentalen Teil Bayerns 40 %. Der im kontinentalen Teil Bayerns höhere Anteil der gefährdeten Arten ist auf die intensivere Landnutzung durch den Menschen zurückzuführen. In den Alpen sind noch weite Teile vergleichsweise "unberührt" oder naturverträglich genutzt, so dass Moose hier noch weniger stark gefährdet sind.

Ausgestorben sind in Bayern 42 Arten; 34 sind "Vom Aussterben bedroht" und 50 Arten werden in die Kategorie "Stark gefährdet" eingestuft. Diese Moose haben in den letzten 20 Jahren mindestens 50 % ihrer Fundorte verloren; ein Trend der bis heute anhält. 83 Arten mussten als "Gefährdete Arten" eingestuft werden. Da zahlreiche Moose hoch spezialisiert Sonderstandorte besiedeln, beinhaltet die Kategorie "Wegen Seltenheit gefährdete Arten" die meisten Moose (159 Taxa). Die Veränderungen zur vorhergehenden Roten Liste sind auf Verbesserungen der Luftqualität und fachliche Korrekturen zurückzuführen, die dank eines besseren Wissensstandes möglich wurden.

Die ausführliche Liste kann [hier](#) als PDF herunter geladen werden. Weitere Informationen zu Pilzen, Moosen und Flechten, bzw. die Liste im Excel-Format sind [hier](#) herunter ladbar.

Online-Update der "Kommentierten Artenliste der Farn- und Blütenpflanzen Bayerns", Version 12/2018 – Vorarbeiten zu einer neuen Flora von Bayern

Im Juni 2018 ist Wolfgang Lippert verstorben. Dies bedeutet für das Projekt Neue Flora von Bayern einen erheblichen Rückschritt. Das Projekt soll aber mit allen verfügbaren Kräften weiter verfolgt und in wenigen Jahren zum Abschluss gebracht werden. Im Dezember 2014 wurde die „Kommentierte Artenliste der Farn- und Blütenpflanzen Bayerns –Vorarbeiten zu einer neuen Flora Bayerns“ veröffentlicht. Seither konnte eine Fülle von Neufunden und neuen Erkenntnissen zusammengetragen werden. In der hier vorliegenden Online-Version vom Dezember 2018 wird versucht:

- die bekannt gewordene Fehler der Version von 2014 zu korrigieren und Lücken zu schließen,
- Änderungen in Taxonomie und Nomenklatur nachzuvollziehen, soweit sie in den wichtigeren Floren und Datenportalen akzeptiert sind,
- die für die Flora Bayerns relevante Literatur seit 2014 zu erfassen,
- Neufunde und neu gewonnene Ergebnisse floristischer Fragestellungen mitzuteilen

Die zahlreichen Änderungen sind durch abweichende Farbe kenntlich gemacht.

Falls Sie Fehler finden oder Verbesserungen vorschlagen möchten, sind diese herzlich willkommen (lenz.jutta.meierott@t-online.de).

Die Liste ist als pdf-Dokument unter folgendem Link downloadbar:

[www.bbgev.de/download/Lippert Meierott Bayernliste-2018.pdf](http://www.bbgev.de/download/Lippert_Meierott_Bayernliste-2018.pdf)

Die Vögel Baden-Württemberg – Band 2.1.1 – Nicht Singvögel 1.2, Entenvögel

Neuer Band des Grundlagenwerks „Die Vögel Baden-Württembergs“ (Dendrocygnidae bis Anatidae) ISBN978-3-8001-3168-6

Mit seinen großen Fließgewässersystemen und dem Bodensee ist BW eines der wichtigsten Rast- und Überwinterungsgebiete für Wasservögel in Mitteleuropa. Die Ornithologen im Lande gelten als akribischste Datensammler und Kenner der heimischen Vogelwelt. Entsprechend viel ist zu den Anseriformes, den Pfeifgänsen, Ruderenten, Schwänen, Gänsen und Enten bekannt. Das Werk enthält detailliertes Wissen zu Verbreitung, Brutgebieten und Bestandsentwicklung, sowie zu Ökologie und Gefährdungsstatus und vielem mehr von fast 100 Arten der Entenvögel.

Vogelkollisionen an Windenergieanlagen - BfN-Skript Nr. 518

Das kostenlos als [PDF-Datei](#) verfügbare Dokument „Wirksamkeit von Maßnahmen gegen Vogelkollisionen an Windenergieanlagen“ stellt den Wissensstand ebenso wie die Kenntnislücken zur Wirksamkeit von Vermeidungsmaßnahmen dar. In dem vom BfN beauftragten Forschungs- und Entwicklungsvorhaben wurde deutlich, dass es Vermeidungsmaßnahmen gibt, die bereits eingesetzt und empfohlen werden können. Identifiziert wurden jedoch auch Maßnahmen, deren Anwendung nicht oder nur sehr eingeschränkt geeignet sind. In vielen Fällen fehlen außerdem Belege für die Wirksamkeit. [Hier](#) können sie alle BfN-Skripte durchlesen und einzeln herunterladen.

Abschaltalgorithmen für Fledermäuse an Windenergieanlagen – eine naturschutzfachliche Bewertung

Lindemann et al. diskutieren in der Zeitschrift „Naturschutz und Landschaftsplanung“ 50 (11) 2018 den aktuellen Ist-Zustand der Abschaltalgorithmen für Fledermäuse an Windenergieanlagen. Der vollständige Artikel kann [hier als PDF](#) herunter geladen werden.

Neue DWA-Schriften (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.)

- [Neobiota](#) – Auswirkungen und Umgang mit wasserwirtschaftlich bedeutsamen gebietsfremden Tier- und Pflanzenarten – Teil 1: Grundlagen (Februar 2019) 94,50 Euro
- [Neobiota](#) – Auswirkungen und Umgang mit wasserwirtschaftlich bedeutsamen gebietsfremden Tier- und Pflanzenarten – Teil 2: Artensteckbriefe (Februar 2019) 94,50 Euro

Stellenanzeigen

Projektmanager/in für das BayernNetzNatur-Projekt in Traunstein – Frist 15.02.19

Was: Teilzeitstelle für das BayernNetzNatur-Projekt „Netzwerke für den Kiebitz“ beim Landschaftspflegeverband Traunstein e.V. : Monitoring, Organisation, Öffentlichkeitsarbeit u.v.a.m.

Wann: ab sofort bis zum 31.12.2021

Weitere Informationen finden sie [hier](#)

Projektmanager (m/w/d) für das Biodiversitätsprojekt Allgäuer Alpenvielfalt – Frist 15.02.19

Was: - Naturschutzfachliche Beratung von Alpbewirtschaftern

- Planung und Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen auf Alpflächen
- Beantragung und Abrechnung von Projekt- und Fördermitteln
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Projektdokumentation

Wer: Landkreis Oberallgäu

Wann: 01.04.2019 – 31.12.2022 (vorerst)

Ausführliche Informationen finden sie [hier](#).

Dipl.-Ingenieur/in oder Master of Science/Engineering Landschaftsplanung, Landschaftspflege, Biologie, Agrar-, Forst-, Geowissenschaften oder vergleichbarer Fachrichtung/Qualifikation (m/w/d) bei der ANL in Laufen - Frist 20.02.19

Was: - Konzeption, Betreuung und Durchführung anwendungsorientierter ökologischer Forschungsvorhaben

- Mitwirkung in der nationalen und internationalen Zusammenarbeit in Lehre, Forschung und Publikationen
- Wissenschaftsjournalistische Aufbereitung von Ergebnissen aus der angewandten ökologischen Forschung im Hinblick auf naturschutzfachliche Anforderungen
- Kommunikation von Forschungsergebnissen durch wissenschaftliche Publikationen, Reviews, sonstige Fachbeiträge und Informationsmaterialien
- Planung, Leitung und Nachbereitung fachspezifischer Lehrveranstaltungen
- Konzeption und Organisation des Flächenmanagements bezüglich der Ökologischen Lehr- und Forschungsstation

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) in Laufen

Wann: 01.05.2019 – 31.03.2021 in Teilzeit (80%)

Ausführliche Informationen erhalten sie [hier](#).

Gebietsbetreuer Mangfallgebirge (m/w/d) im Fachbereich 33 „Umwelt und Naturschutz“ – Frist 24.02.19

Was: - Öffentlichkeitsarbeit und Besucherinformation (Durchführung von Projekttagen, Multiplikatorenschulungen, Naturführungen, Vorträgen etc.)

- Entwicklung und Umsetzung von Besucherlenkungsmaßnahmen
- Fachliche Beratung und Information von Kommunen, Landnutzern, des Tourismus und Verbänden
- Erstellung von Fachkonzepten und naturschutzfachlichen Erfolgskontrollen
- Sondierung von Maßnahmen für Naturschutz und Landschaftspflege (als Vorarbeit für Fördermaßnahmen)
- Mitarbeit bei der gezielten Umsetzung von naturschutzfachlichen und sonstigen Projekten
- Monitoring von wertgebenden Tier- und Pflanzenarten

Wer: Landratsamt Miesbach

Wann: befristet bis 31.03.19 TVöD 11

Ausführliche Informationen erhalten sie [hier](#).

Mitarbeit/in im Bereich Landschaftspflege beim Landschaftserhaltungsverband Landkreis Oberallgäu-Kempton e.V. – Frist 28.02.19

Was: Unterstützung der Geschäftsstelle und Verstärkung des Teams mit abgeschlossenem Studium: u.a. Planung und Umsetzung von Naturschutzprojekten, Projektdokumentation, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit...

Wann: ab 01.07.2019

Weitere Informationen finden sie hier <https://www.lpv.de/der-dvl/stellenangebote.html>

Ausschreibungen

Aktualisierung der Biotopkartierung Bayern – Frist 11.02.19

Auftraggeber: Bayerisches Landesamt für Umwelt; Bürgermeister-Ulrich-Straße 160, 86179 Augsburg

In den Landkreisen Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim, Miltenberg und München sollen 2019 die Biotopkartierungen aktualisiert werden

Ausführliche Informationen als PDF finden sie [hier](#)

Kartierung von Waldvögeln für das Vogelschutzgebiet 7820-441 Südwestalb und oberes Donautal – Frist 12.02.19

Auftraggeber: Forstliche Versuch- und Forschungsanstalt Wohnhaldestr. 4, 79100 Freiburg

Ansprechpartner: Christina Speck (0761/4018287)

Ausführungszeitraum: 01.03.2019-30.11.2020

Ausführliche Informationen finden sie [hier](#)

WRRL Befischungskampagne 2019 in Rheinland-Pfalz – Frist 12.02.19

Auftraggeber: Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz; Kaiser-Friedrich-Straße 7, 55116 Mainz

Kurze Beschreibung: Im Frühjahr 2019 soll die Vergabe zur Erfassung der Qualitätskomponente „Fische“ und Bewertung nach dem fischbasierten Bewertungsverfahren fiBS erfolgen. Hierzu müssen 250 „Probestellen“ in RLP – im weiteren Fortlauf „Befischungsstrecken“ genannt – durch Befischungsbüros befischt werden. Die Büros führen u.a. im Zeitraum Juli-September in 9 unterschiedlichen Losen Erstbewertung nach dem fischbasierten Bewertungssystem und ein FFH-Monitoring durch.

Weitere Informationen finden sie [hier](#).

Brutvogelkartierung 2019 in NRW - Frist 15.02.19

Auftraggeber: Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nord-rhein-Westfalen, Leibnizstr. 10, 45659 Recklinghausen

Art und Umfang der Leistung: Die Ökologische Flächenstichprobe (ÖFS) ist Teil des Biodiversitätsmonitorings des Landes NRW, das seit 1997 auf jährlich wechselnden Stichproben durch qualifizierte Kartierer im Gelände durchgeführt wird. In NRW existieren insgesamt 220 ÖFS-Flächen von jeweils 100 ha Größe, wovon 191 landesweit zufällig verteilt sind. Bei den verbleibenden 29 handelt es sich um sogenannte Referenzflächen in Naturschutzvorrang-Gebieten. Die Kartier-Ergebnisse der 191 Stichprobenflächen werden für gesamt NRW hochgerechnet und als statistisch, repräsentative Landeswerte für EU-, Bundes- und Landesberichterstattungen verwendet. Die 29 Referenzflächen werden als Vergleichsflächen den Stichprobenflächen bei landesweiten Auswertungen gegenübergestellt werden. Im Jahr 2019 sollen ornithologische Kartierungen auf 38 Untersuchungsflächen an externe Auftragnehmer vergeben werden.

Ausführungsfrist: Beginn: 15.03.2019 Ende: 30.09.2019

Ausführliche Informationen finden sie [hier](#).

Landesweites Stichproben-Monitoring Baden-Württemberg – Friste 26.02.19

Kartierobjekt: Gelbbauchunke, Gelber Frauenschuh, Grüne Flussjungfer, Laubfrosch und Zauneidechse

Auftraggeber: LUBS Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg, Griebachstraße 1, 76185
Karlsruhe Ausführliche Informationen finden sie [hier](#).

Bestandserfassung von Wiesenknopf-Ameisenbläulingen (Phengaris teleius, P. nausithous) im Landkreis Cham - Frist 18.02.19

Kartierobjekt: Die Untersuchungen haben folgende Zielsetzungen:

- Klärung der Verbreitung und Bestandssituation/-größe
- Bewertung und Gefährdungsanalyse der Vorkommen
- Ableitung artenschutzbezogener Empfehlungen (incl. Priorisierung) für die einzelnen Vorkommen

Auftraggeber: Bayerisches Landesamt für Umwelt, Bürgermeister-Ulrich-Str. 160, 86179 Augsburg;
Ansprechpartner: Herr Johannes Voith Ausführliche Informationen finden sie [hier](#).

Bestandserfassung des Wald-Wiesenvögelchens (Coenonympha hero) in den Landkreisen Starnberg, Landsberg/Lech (nur Alpenvorland), Weilheim-Schongau und Garmisch-Partenkirchen - Frist 28.02.19

Kartierobjekt: Die Untersuchungen haben folgende Zielsetzungen:

- Klärung der Verbreitung und Bestandssituation/-größe
- Bewertung und Gefährdungsanalyse der Vorkommen
- Ableitung artenschutzbezogener Empfehlungen für die einzelnen Vorkommen

Auftraggeber: Bayerisches Landesamt für Umwelt, Bürgermeister-Ulrich-Str. 160, 86179 Augsburg;
Ansprechpartner: Herr Johannes Voith Ausführliche Informationen finden sie [hier](#).

FFH-Kartierung von Extensiven Mähwiesen (Lebensraumtypen 6510 und 6520) – Frist 04.03.19

Kartierobjekt: Kartierung der beiden LRT 6510 und 6520 in ausgewählten FFH-Gebieten in Bayern, teilweise kombiniert mit der Erfassung anderer Offenland-LRT. Details lt. Leistungsbeschreibung.

Auftraggeber: Bayerisches Landesamt für Umwelt, Bürgermeister-Ulrich-Str. 160, 86179 Augsburg
Ansprechpartner: Wolfgang Pfeiffer

Ausführungsfrist: 01.05.2019 – 01.12.2020 Ausführliche Informationen erhalten sie [hier](#).

Landesweites Stichproben-Monitoring Baden-Württemberg – Frist 05.03.19

Kartierobjekt: Dunkler und Heller Ameisenbläuling, Helm Azurjungfer, Quendel-Ameisenbläuling

Auftraggeber: LUBS Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg, Griebachstraße 1, 76185
Karlsruhe Ausführliche Informationen finden sie [hier](#).

Weiterführende Informationen

Folgende PDFs/Informationen können auf Wunsch beim BVÖB-Büro angefordert werden:

- BBN-Stellungnahme zum Entwurf „Masterplan Stadtnatur“ des BMU
- IDUR-Schnellbriefe: 211
- BR-Klimaschutzplan 2050 – Klimaschutzpolitische Grundsätze und Ziele der Bundesregierung
- Vermerk der Europäischen Kommission: Natura 2000 – Gebietsmanagement – Die Vorgaben des Artikels 6 der Habitat-Richtlinie 92/43/EWG
- Nitrat im Grundwasser – ein unlösbares Problem? DWA Korrespondenz Wasserwirtschaft 6/18